

Quartalsmitteilung
1. Januar bis 31. März 2024



KNORR-BREMSE

Quartalsmitteilung

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2024
KNORR-BREMSE AG

KENNZAHLEN KNORR-BREMSE KONZERN (IFRS)

		Q1/2024	Q1/2023
Umsatz	Mio. €	1.974,2	1.907,6
EBIT	Mio. €	237,5	190,1
EBIT-Marge	%	12,0	10,0
EBIT operativ	Mio. €	238,2	191,7
EBIT-Marge operativ	%	12,1	10,0
EBT	Mio. €	214,8	187,1
EBT-Marge	%	10,9	9,8
Periodenergebnis	Mio. €	159,1	132,5
Umsatzrendite nach Steuern	%	8,1	6,9
Ergebnis je Aktie*	€	0,95	0,80
Auftragseingang	Mio. €	2.112,0	2.175,9
Auftragsbestand (31.3.)	Mio. €	6.728,4	7.116,0
Free Cashflow	Mio. €	(94,6)	(198,9)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	(48,3)	(137,0)
Investitionen	Mio. €	71,6	64,3
Investitionen in % vom Umsatz	%	3,6	3,4
F&E-Kosten	Mio. €	138,9	130,6
F&E in % vom Umsatz	%	7,0	6,8
		31.03.2024	31.12.2023
Bilanzsumme	Mio. €	8.344,8	8.248,6
Eigenkapital	Mio. €	3.050,8	2.903,5
Eigenkapitalquote	%	36,6	35,2
ROCE (annualisiert)	%	19,7	19,5
Net Working Capital	Umsatztage	69,0	51,4

* Die Vergleichsinformation wurde gem. IAS 8.41 im Zusammenhang mit der Cojali Kaufpreisallokation angepasst (siehe Geschäftsbericht 2023, Anhang, Kapitel C.3.).

DREI MONATE 2024

- Stabiler Auftragseingang mit € 2.112,0 Mio. um € 63,9 Mio. leicht unter Vorjahresniveau, bedingt durch eine, im Vergleich zu einem starken Vorjahresquartal, geringere Nachfrage in Nordamerika
- Auftragsbestand bleibt mit € 6.728,4 Mio. weiterhin auf hohem Niveau; im Rückgang von € 387,6 Mio. ist der Abgang des Auftragsbestands der in Q1/2024 entkonsolidierten Kiepe-Gruppe in Höhe von € 602,6 Mio. enthalten
- Umsatz mit € 1.974,2 Mio. um 3,5 % leicht über Vorjahresniveau
- Positive Entwicklung der Nachmarktumsätze, Anteil am Gesamtumsatz konnte von 39,2 % auf 40,5 % zulegen
- Profitabilität: operatives EBIT mit € 238,2 Mio. um 24,2 % über Vorjahr bei einer deutlich gestiegenen operativen EBIT-Marge von 12,1 % (Vorjahr: 10,0 %)
- F&E-Quote in Höhe von 7,0 % vom Umsatz (Vorjahr: 6,8 %) unterstreicht den Fokus auf strategische und zukunftsorientierte Innovations- und Technologieprojekte
- Free Cashflow mit € -94,6 Mio. um € 104,3 Mio. über dem entsprechenden Vorjahr (€ -198,9 Mio.), unter anderem infolge gesunkener Steuerauszahlungen und eines erhöhten Quartalsergebnisses
- Knorr-Bremse bestätigt seinen Ausblick für das Gesamtjahr 2024:
 - Umsatz: € 7.700 bis 8.000 Mio. (2023: € 7.926 Mio.)
 - EBIT-Marge operativ: 11,5 bis 12,5 % (2023: 11,3 %)
 - Free Cashflow: € 550 bis 650 Mio. (2023: € 552 Mio.)

GESCHÄFTSVERLAUF DREI MONATE 2024

Stabiler Auftragseingang: € 2.112,0 Mio.

Der Auftragseingang des Knorr-Bremse Konzerns sank per Ende März 2024 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum leicht um € 63,9 Mio. bzw. 2,9 %. Dabei konnte die gestiegene Nachfrage im Schienenfahrzeugmarkt rückläufige Auftragseingänge im Nutzfahrzeugbereich teilweise kompensieren. Der Anstieg im Schienenfahrzeugmarkt war dabei auf die Region Europa zurückzuführen. Nach einem starken Vorjahresquartal verzeichneten im Nutzfahrzeugbereich vor allem Europa und Nordamerika rückläufige Auftragseingänge.

Die positive Entwicklung der Auftragslage führte zu einem Auftragsbestand per Ende März 2024 in Höhe von € 6.728,4 Mio. Dieser lag um € 215,0 Mio. über dem um die Kiepe-Gruppe bereinigten Auftragsbestand des Vorjahres von € 6.513,4 Mio.

Positive Umsatzentwicklung gegenüber Vorjahr: +3,5 %

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024 erhöhten sich die Umsatzerlöse des Knorr-Bremse Konzerns um 3,5 % bzw. um € 66,6 Mio. auf € 1.974,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Diese Umsatzentwicklung resultierte aus deutlichen Zuwächsen im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge, welche die leicht rückläufigen Umsätze im Segment für Nutzfahrzeuge überkompensieren konnten. Der Umsatzanstieg im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge war in allen Regionen zu verzeichnen und setzte sich aus einem erhöhten OE-Volumen sowie gesteigerten Nachmarktumsätzen zusammen. Der gestiegene OE-Umsatz in der Region Europa war insbesondere auf deutlich gestiegenes Lokomotiven-, Passagier- sowie Regional & Commuter Geschäft zurückzuführen. In der Region Asien konnten gesteigerte Umsätze vor allem am chinesischen Markt um ebenfalls gestiegene Umsätze in Indien ergänzt werden. In Nordamerika konnten vor allem OE-Umsatzanstiege im OE-Passagiergeschäft realisiert werden. Durch den stärker gestiegenen OE-Umsatz lag der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz der Division mit 51,9 % leicht unter dem Vorjahr (52,8 %). Im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge resultierte der Umsatzrückgang vornehmlich aus einem moderat rückläufigen OE-Geschäft in Europa, Nordamerika und Asien. Dieser konnte teilweise durch ein gestiegenes Nachmarkt-Geschäft insbesondere in Europa und Asien kompensiert werden. Durch die gegenläufige Umsatzentwicklung im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge lag der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz der Division bei 29,7 % (Vorjahr: 28,2 %).

Auf Konzernebene stieg der Anteil der Nachmarktumsätze am Gesamtumsatz im Vorjahresvergleich von 39,2 % auf 40,5 %.

Deutlicher Anstieg der operativen EBIT-Marge

In den ersten drei Monaten 2024 wurde ein operatives EBIT von € 238,2 Mio. bei einer operativen EBIT-Marge von 12,1 % (Vorjahr: 10,0 %) erwirtschaftet. Dies sind € 46,5 Mio. bzw. 24,2 % mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum. Diese Entwicklung war neben Volumeneffekten im Wesentlichen auf Kosten- und Mixeffekte zurückzuführen. Im Rahmen unseres Performanceprogramms BOOST 2026 adressieren wir neben Erlössicherungsmaßnahmen auch die Optimierung der variablen und fixen Kostenstrukturen, in denen erste Erfolge erzielt wurden. Darüber trägt die Entwicklung des Anteils der Nachmarktumsätze positiv zu der Ergebnisperformance bei. Das operative EBIT und die operative EBIT-Marge wurden um Aufwendungen im Rahmen des Kostensenkungsprogramms BOOST 2026 im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge bereinigt. Das unbereinigte EBIT im Konzern liegt bei € 237,5 Mio. bei einer unbereinigten EBIT-Marge von 12,0 %.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	Q1/2024	Q1/2023
Umsatzerlöse	1.974,2	1.907,6
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	52,1	5,4
Aktiviertete Eigenleistungen	32,4	27,1
Gesamtleistung	2.058,7	1.940,0
Materialaufwand	(1.007,7)	(979,9)
Personalaufwand	(523,5)	(495,6)
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(205,6)	(188,0)
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	321,9	276,6
Abschreibungen	(84,4)	(86,5)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	237,5	190,1
Finanzergebnis	(22,7)	(3,0)
Ergebnis vor Steuern	214,8	187,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(55,6)	(54,6)
Periodenergebnis	159,1	132,5
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter*	5,4	3,5

* Die Vergleichsinformation wurde gem. IAS 8.41 im Zusammenhang mit der Cojali Kaufpreisallokation angepasst (siehe Geschäftsbericht 2023, Anhang, Kapitel C.3.).

In den ersten drei Monaten 2024 verringerte sich die Materialaufwandsquote, unter anderem bedingt durch einen veränderten divisionalen Mix sowie einer allgemeinen Entspannung der Beschaffungspreise um insgesamt 40 Basispunkte auf 51,0 % vom Umsatz. Bei der Personalaufwandsquote ist eine moderate Zunahme gegenüber dem Vorjahr (26,0 %) um 50 Basispunkte auf 26,5 % vom Umsatz zu verzeichnen, die unter anderem auf höhere Lohn- und Gehaltsabschlüsse mit Wirkung nach dem ersten Quartal 2023 zurückzuführen ist. Die Quote aus der Summe der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 10,4 % vom Umsatz über dem Vorjahresniveau (9,9 %). Mit 4,3 % vom Umsatz entwickelten sich die Abschreibungen auf Vorjahresniveau (4,5 %). Das negative Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert und belastete das Ergebnis vor Steuern im laufenden Geschäftsjahr mit € 22,7 Mio. (Vorjahr: € 3,0 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern lag mit 10,9 % vom Umsatz um 110 Basispunkte über dem entsprechenden Vorjahresniveau von 9,8 % und resultierte vor allem aus der Verbesserung der Materialaufwandsquote.

Die Steuerquote sank um 330 Basispunkte auf 25,9 % gegenüber 29,2 % in den ersten drei Monaten 2023. Dies führte per Ende März 2024 zu einem Periodenergebnis von 8,1 % vom Umsatz und lag damit über dem Vorjahresniveau (6,9 %).

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

FREE CASHFLOW

in Mio. €	Q1/2024	Q1/2023
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	159,1	132,5
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	84,4	86,5
Zuführung, Auflösung und Verzinsung der Rückstellungen	22,5	18,9
Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten	16,3	(26,9)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2,8	(18,7)
Ertragsteueraufwand	55,6	54,6
Ertragsteuerzahlungen	(38,2)	(29,0)
Veränderungen von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(342,1)	(442,2)
Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(5,5)	86,0
Veränderungen von Rückstellungen aufgrund von Verbrauch	(27,1)	(28,9)
Sonstiges	23,8	30,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(48,3)	(137,0)
Zahlungswirksame Veränderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(46,3)	(61,9)
Free Cashflow	(94,6)	(198,9)

In den ersten drei Monaten 2024 ergab sich im Vergleich zum Vorjahresquartal ein um € 88,7 Mio. sehr deutlich verringerter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von € 48,3 Mio. Dies resultiert unter anderem aus einem um € 26,6 Mio. gestiegenen Periodenergebnis. Darüber hinaus enthält das Periodenergebnis, nach Gewinnen aus der Bewertung von Derivaten in Höhe von € 26,9 Mio. im Vorjahresquartal, in Q1 2024 einen Verlust in Höhen von € 16,3 Mio. sowie - im Wesentlichen auf Währungsergebnissen basierende - sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge in Höhe von € 2,8 Mio. (Vorjahr: € -18,7 Mio.).

Die zahlungswirksamen Veränderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sanken, bedingt durch den Erhalt einer Kaufpreisrate für eine zurückliegende Veräußerung von Grund und Boden, deutlich von € 61,9 Mio. in Q1 2023 um € 15,6 Mio. auf € 46,3 Mio. im Q1 2024.

Der Free Cashflow belief sich in den ersten drei Monaten 2024 auf € -94,6 Mio. und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr (€ -198,9 Mio.) sehr deutlich um € 104,3 Mio.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	31.03.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- /Firmenwert	1.467,1	1.466,9
Sachanlagen	1.864,1	1.863,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	407,4	398,9
Langfristige Vermögenswerte	3.738,7	3.729,8
Vorräte	1.231,4	1.142,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.605,0	1.359,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	171,1	160,9
Vertragliche Vermögenswerte	76,4	77,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.268,6	1.291,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	5,3	221,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	248,5	266,5
Kurzfristige Vermögenswerte	4.606,1	4.518,8

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch im Q1 2024 ein saisontypischer Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2023 zu verzeichnen. Bis zum Jahresende erwarten wir diesbezüglich – wie in den Vorjahren – eine

spürbare Verbesserung. Daneben spiegelt die Entwicklung der Vorräte neben Verbesserungsmaßnahmen der Effizienz auch Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der weltweiten Lieferketten wider. Der Rückgang der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der Kiepe-Gruppe.

Das absolute Net Working Capital erhöhte sich gegenüber 2023 (€ 1.131,3 Mio.) um € 381,9 Mio. auf nunmehr € 1.513,2 Mio. Die Bindungsdauer des Net Working Capital in Umsatztage erhöhte sich zwar gegenüber dem 31. Dezember 2023 von 51,4 Tagen sehr deutlich um 17,6 Tage auf 69,0 Tage. Gegenüber demselben Zeitraum 2023 verbesserte es sich jedoch in Umsatztage von 70,9 Tagen¹ um 2,8 %.

INVESTITIONEN

		Q1/2024	Q1/2023
Investitionen (vor IFRS 16 und Akquisitionen)	Mio. €	71,6	64,3
Investitionen in % vom Umsatz	%	3,6	3,4

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit € 71,6 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die Investitionsquote im Verhältnis zum Umsatz erhöhte sich von 3,4 % im Vorjahr leicht auf 3,6 %. Wesentliche Investitionen flossen in den ersten drei Monaten 2024 vor allem in die Effizienzsteigerung unserer weltweiten Fertigungsprozesse sowie in Kapazitätsanpassungen. Darüber hinaus standen die Themen Digitalisierung sowie Investitionen in Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Vordergrund.

KONZERNEIGENKAPITAL

in Mio. €	31.03.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	161,2	161,2
Sonstiges Eigenkapital	2.818,3	2.674,7
Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Eigenkapital	2.979,5	2.835,9
Nicht beherrschende Anteile	71,4	67,6
Summe Eigenkapital	3.050,8	2.903,5

Der Knorr-Bremse Konzern weist zum 31. März 2024 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 36,6 % aus. Der Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2023 (35,2 %) ist im Wesentlichen auf den Ergebnisbeitrag aus dem 1. Quartal 2024 zurückzuführen.

¹ Die Vergleichsinformation wurde gem. IAS 8.41 im Zusammenhang mit der Cojali Kaufpreisallokation angepasst (siehe Geschäftsbericht 2023, Anhang, Kapitel C.3.).

KURZ- UND LANGFRISTIGE SCHULDEN

in Mio. €	31.03.2024	31.12.2023
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	435,0	447,7
Finanzverbindlichkeiten	2.210,8	2.172,8
Sonstige langfristige Schulden	159,1	144,3
Langfristige Schulden	2.804,9	2.764,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.199,2	1.201,5
Finanzverbindlichkeiten	649,7	587,1
Vertragliche Verbindlichkeiten	225,8	233,0
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2,8	153,0
Sonstige Verbindlichkeiten	411,5	405,6
Kurzfristige Schulden	2.489,1	2.580,2
Summe Schulden	5.294,0	5.345,0

Die langfristigen Schulden erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2023 leicht um € 40,1 Mio.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich um € 91,2 Mio. leicht auf € 2.489,1 Mio. Dabei erhöhten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg der kurzfristigen Bankschulden sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, um € 62,7 Mio. auf € 649,7 Mio. Gegenläufig hierzu sanken die Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten - im Wesentlichen bedingt durch die Entkonsolidierung der Kiepe-Gruppe - um € 150,2 Mio.

Folgende Fremdfinanzierungen bestanden zum 31. März 2024:

- Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 750,0 Mio. (Fälligkeit im Juni 2025)
- Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 700,0 Mio. (Fälligkeit im September 2027)
- Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von € 535,5 Mio.
- Bankverbindlichkeiten der Knorr-Bremse Gruppe über € 93,4 Mio.

INFORMATIONEN ÜBER DIE BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Q1/2024	Q1/2023
Systeme für Schienenfahrzeuge	964,1	855,2
Systeme für Nutzfahrzeuge	1.010,7	1.052,9
Übrige Segmente und Konsolidierung	(0,6)	(0,6)
Konzern	1.974,2	1.907,6

EBT NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Q1/2024	Q1/2023
Systeme für Schienenfahrzeuge	122,3	103,6
Systeme für Nutzfahrzeuge	104,6	92,6
Übrige Segmente und Konsolidierung	(12,2)	(9,0)
Konzern	214,8	187,1

Die Entwicklung unserer beiden Segmente stellte sich in den ersten drei Monaten 2024 wie folgt dar:

SEGMENT SYSTEME FÜR SCHIENENFAHRZEUGE

		Q1/2024	Q1/2023
Umsatzerlöse	Mio. €	964,1	855,2
davon Nachmarkt	%	51,9	52,8
EBIT	Mio. €	144,8	111,8
EBIT-Marge	%	15,0	13,1
EBIT operativ	Mio. €	145,5	111,8
EBIT-Marge operativ	%	15,1	13,1
Auftragseingang	Mio. €	1.062,0	1.000,3
Auftragsbestand (31.3.)	Mio. €	4.739,0	5.026,5

Der Auftragseingang des Segments Systeme für Schienenfahrzeuge ist mit einem Anstieg von € 61,7 Mio. moderat über dem Vorjahresniveau und betrug per Ende März 2024 € 1.062,0 Mio. (Vorjahr: € 1.000,3 Mio.). Bedingt durch den Verkauf der Kiepe-Gesellschaften ist der Auftragsbestand zum 31. März 2024 um 5,7 % auf € 4.739,0 Mio. (Vorjahr: € 5.026,5 Mio.) gesunken. Bereinigt um den Auftragsbestand der Kiepe-Gesellschaften im Vorjahresquartal erhöhte sich der Auftragsbestand organisch betrachtet jedoch um 7,1%.

In den ersten drei Monaten 2024 lagen die Umsatzerlöse im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge mit € 964,1 Mio. um 12,7 % über dem entsprechenden Vorjahr. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus deutlichen Umsatzanstiegen sowohl im Nachmarkt- als auch im OE-Geschäft. Die Division konnte dabei ihre Nachmarktumsätze in allen Regionen steigern. In Europa verzeichnete das OE-Geschäft insbesondere im Bereich Regional & Commuter sowie im Passagier- und Lokomotivengeschäft deutliche Zuwächse. In den nordamerikanischen OE-Umsätzen konnten Zuwächse im Passagier- und Metrogeschäft leicht rückläufige Umsätze im Frachtgeschäft überkompensieren. In der Region Asien resultierten die gestiegenen Umsätze insbesondere aus den Umsätzen im chinesischen Hochgeschwindigkeitsgeschäft. Durch die stärker angestiegenen OE-Umsätze lag der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz der Division trotz steigender Nachmarktumsätze mit 51,9 % leicht unter dem entsprechenden Vorjahresniveau (52,8 %).

Das operative EBIT erhöhte sich kosten-, volumen- und mixbedingt per März 2024 mit € 145,5 Mio. um 30,1 % gegenüber dem Vorjahresniveau (€ 111,8 Mio.) bei einer operativen EBIT-Marge von 15,1 %, welche damit signifikant über dem Vorjahr (13,1 %) lag. Die positive Entwicklung ist insbesondere auf erste Erfolge im Rahmen des Performanceprogramms BOOST 2026, sowie auf Zuwächse im europäischen Bremsengeschäft zurückzuführen.

SEGMENT SYSTEME FÜR NUTZFAHRZEUGE

		Q1/2024	Q1/2023
Umsatzerlöse	Mio. €	1.010,7	1.052,9
davon Nachmarkt	%	29,7	28,2
EBIT	Mio. €	111,2	93,5
EBIT-Marge	%	11,0	8,9
EBIT operativ	Mio. €	111,2	95,2
EBIT-Marge operativ	%	11,0	9,0
Auftragseingang	Mio. €	1.051,1	1.176,1
Auftragsbestand (31.3.)	Mio. €	1.991,4	2.090,6

Der Auftragseingang des Segments Systeme für Nutzfahrzeuge lag mit € 1.051,1 Mio. in den ersten drei Monaten 2024 um 10,6 % unter dem entsprechenden Vorjahr. Hierbei konnte die höhere Auftragslage in Südamerika die rückläufigen Auftragseingänge in den anderen Regionen nur teilweise kompensieren. Dies zeigt sich auch in der Entwicklung der Lkw-Produktionsrate, in der ein Anstieg in Asien die rückläufige Produktion in Europa und Nordamerika teilweise kompensierte. Der Auftragsbestand per 31. März 2024 sank daraufhin um 4,7 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahr.

Die per Ende März 2024 erzielten Umsatzerlöse von € 1.010,7 Mio. lagen um 4,0 % unter dem entsprechenden Vorjahr. Während das Nachmarktgeschäft einen leichten Anstieg verzeichnen konnte, war das OE-Geschäft moderat rückläufig. Infolge dieser Entwicklung stieg der Anteil des Nachmarktumsatzes am Gesamtumsatz der Division Nutzfahrzeuge per März 2024 im Vergleich zum Vorjahr (28,2 %) auf 29,7 %.

Das operative EBIT im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge konnte per Ende März 2024 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 16,8 % auf € 111,2 Mio. gesteigert werden. Dies führte ebenso zu einer Steigerung der operativen EBIT-Marge auf 11,0 % gegenüber dem Vorjahr (9,0 %). Neben Kostensenkungsmaßnahmen trugen hierzu auch Preiseffekte in Europa und Nordamerika bei.

UMSATZERLÖSE NACH SITZ DER KNORR-BREMSE GESELLSCHAFT

in Mio. €	Q1/2024	Q1/2023
Europa/Afrika	1.011,1	956,6
Nordamerika	479,8	494,6
Südamerika	40,7	34,5
Asien-Pazifik	442,5	421,8
	1.974,2	1.907,6

Per Ende März 2024 entfielen 51,2 % des Konzernumsatzes auf die Region Europa/Afrika (Vorjahr: 50,1 %), 24,3 % auf Nordamerika (Vorjahr: 25,9 %), 2,1 % auf Südamerika (Vorjahr: 1,8 %) sowie 22,4 % (Vorjahr: 22,1 %) auf Asien/Pazifik.

BESONDERE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Für die Veräußerung der Kiepe-Gruppe sowie die Veräußerung des Geschäftsbereichs Safety Direct in USA verweisen wir auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2023 Anhang Kapitel H.2 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Erwerb des Bahnsignaltechnikgeschäfts von Alstom Signaling Nordamerika

Knorr-Bremse hat im April 2024 einen Kaufvertrag über den Erwerb des Bahnsignaltechnikgeschäfts von Alstom Signaling Nordamerika unterzeichnet (Signing). Das Closing der Transaktion wird für Sommer 2024 erwartet. Der vereinbarte Kaufpreis liegt bei rund € 630 Mio.

AUSBLICK

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2024 wird bestätigt. Unter Annahme weitestgehend stabiler Wechselkurse im Jahresvergleich, keiner signifikanten Rückschläge durch den russischen Krieg in der Ukraine und generell stabilen geopolitischen sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, erwartet Knorr-Bremse unverändert einen Umsatz von € 7.700 Mio. bis € 8.000 Mio. (2023: € 7.926 Mio.), eine operative EBIT-Marge zwischen 11,5 % bis 12,5 % (2023: 11,3 %) sowie einen Free Cashflow zwischen € 550 Mio. bis € 600 Mio. (2023: € 552 Mio.). Die sich aus dem Erwerb des Bahnsignaltechnikgeschäfts von Alstom Signaling Nordamerika ergebenden Einflüsse auf den Umsatz, die operative EBIT-Marge und den Free Cashflow sind hierin noch nicht berücksichtigt. Diese werden nach dem Abschluss des Kaufs im Ausblick aufgenommen.

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €	Q1/2024	Q1/2023
Umsatzerlöse	1.974.210	1.907.573
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	52.077	5.370
Aktiviert Eigenleistungen	32.444	27.100
Gesamtleistung	2.058.731	1.940.043
Sonstige betriebliche Erträge	19.118	22.317
Materialaufwand	(1.007.746)	(979.872)
Personalaufwand	(523.467)	(495.631)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(224.740)	(210.288)
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	321.896	276.569
Abschreibungen	(84.435)	(86.485)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	237.461	190.084
Zinserträge	14.301	8.772
Zinsaufwendungen	(23.405)	(21.495)
Ergebnis aus At Equity bewerteten Finanzinvestitionen	1.699	(4.077)
Sonstiges Finanzergebnis	(15.304)	13.848
Ergebnis vor Steuern	214.752	187.132
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(55.646)	(54.612)
Periodenergebnis	159.106	132.520
Davon entfallen auf:		
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter*	5.379	3.517
Ergebnisanteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG*	153.727	129.003
Ergebnis je Aktie in €*		
unverwässert	0,95	0,80
verwässert	0,95	0,80

* Die Vergleichsinformationen wurden gem. IAS 8.41 im Zusammenhang mit der Cojali Kaufpreisallokation angepasst (siehe Geschäftsbericht 2023, Anhang, Kapitel C.3.).

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Tsd. €	31.03.2024	31.12.2023
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	778.583	770.569
Geschäfts-/Firmenwert	688.527	696.376
Sachanlagen	1.864.103	1.863.921
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	62.470	60.811
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	144.589	141.357
Sonstige Vermögenswerte	97.308	94.914
Ertragsteuerforderungen	601	2.414
Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer	21.214	26.172
Latente Steueransprüche	81.261	73.236
Langfristige Vermögenswerte	3.738.656	3.729.770
Vorräte	1.231.395	1.142.320
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.604.979	1.359.283
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	171.075	160.859
Sonstige Vermögenswerte	168.887	183.027
Vertragliche Vermögenswerte	76.353	77.363
Ertragsteuerforderungen	79.615	83.461
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.268.565	1.291.385
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	5.261	221.094
Kurzfristige Vermögenswerte	4.606.130	4.518.792
Bilanzsumme	8.344.786	8.248.562

PASSIVA

in Tsd. €	31.03.2024	31.12.2023
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	161.200	161.200
Kapitalrücklagen	13.884	13.884
Gewinnrücklagen	9.407	9.407
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	(181.444)	(169.279)
Gewinnvortrag	2.822.686	2.268.149
Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Periodenergebnis	153.727	552.529
Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Eigenkapital	2.979.460	2.835.890
Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter	71.354	67.622
Eigenkapital	3.050.814	2.903.512
Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	235.352	242.872
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	19.273	18.416
Sonstige Rückstellungen	180.411	186.450
Finanzverbindlichkeiten	2.210.782	2.172.794
Sonstige Verbindlichkeiten	10.761	7.089
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.202	4.039
Latente Steuerschulden	140.122	133.167
Langfristige Schulden	2.804.903	2.764.827
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	16.075	15.707
Sonstige Rückstellungen	174.711	171.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.199.215	1.201.516
Finanzverbindlichkeiten	649.713	587.056
Sonstige Verbindlichkeiten	117.108	121.481
Vertragliche Verbindlichkeiten	225.834	233.037
Ertragsteuerverbindlichkeiten	103.583	97.235
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2.830	152.991
Kurzfristige Schulden	2.489.069	2.580.223
Schulden	5.293.972	5.345.050
Bilanzsumme	8.344.786	8.248.562

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	Q1/2024	Q1/2023
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	159.106	132.518
Anpassungen für		
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	84.435	86.485
Veränderung der Wertberichtigung auf Vorräte	3.508	5.634
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte	4.718	6.698
(Gewinn) / Verlust aus Veräußerungen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	8.029	–
(Gewinn) / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	140	819
Zuführung, Auflösung und Verzinsung der Rückstellungen	22.548	18.945
Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten	16.311	(26.870)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.794	(18.661)
Zinsergebnis	9.104	12.723
Beteiligungsergebnis	(1.699)	4.077
Ertragsteueraufwand	55.645	54.612
Ertragsteuerzahlungen	(38.226)	(28.966)
Veränderungen von		
Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(342.124)	(442.176)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(5.495)	86.049
Rückstellungen aufgrund von Verbrauch	(27.085)	(28.911)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(48.291)	(137.024)
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	4.192	–
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(31.727)	(29.150)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	21.040	2.364
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(39.848)	(35.137)
Einzahlungen von Finanzanlagen und aus dem Verkauf von Finanzanlagen	71.966	11.816
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	(25.214)	(39.568)
Auszahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	(17.107)	–
Zahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	–	(25.406)
Erhaltene Zinsen	9.418	5.424
Sonstige Auszahlungen	(812)	(1.036)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(8.092)	(110.692)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.922	9.236
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	(3.951)	(4.752)
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(16.503)	(17.515)
Gezahlte Zinsen	(6.077)	(6.111)
Einzahlungen aus Zuschüssen und Zuwendungen	702	2.061
(Auszahlungen) / Einzahlungen aus der Abwicklung von Derivaten	16	–
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(23.891)	(17.080)
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	(80.274)	(264.797)
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	7.812	(11.614)
Veränderung des Finanzmittelfonds	(72.462)	(276.411)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.283.463	1.210.739
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.211.001	934.327
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.268.565	954.097
Kurzfristig veräußerbare Wertpapiere	–	2
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1.677	4.342
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken (weniger als 3 Monate)	(59.241)	(24.114)

Diese Zwischenmitteilung enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Solche Aussagen sind, unter anderem, an Begriffen wie „erwarten“, „rechnen“ sowie ihrer Negierung und ähnlichen Varianten oder vergleichbarer Terminologie zu erkennen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Diesen Aussagen liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Knorr-Bremse AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: makroökonomische oder regionale Entwicklungen, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Veränderungen von Energiepreisen und Materialkosten, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Knorr-Bremse -Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Knorr-Bremse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsregeln nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Knorr-Bremse sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsregeln ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokument/-en nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.